

Theatiner Film

JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ 2022

MADRES PARALELAS (PARALLELE MÜTTER)
der neue Film von Pedro Almodóvar
mit Penélope Cruz

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.



Frankreich 2019 | frz. O.m.U. | 117 Min.
Regie: Robert Guédiguian
Buch: Serge Valletti & Robert Guédiguian
Kamera: Pierre Milon
Musik: Michel Petrossian
DarstellerInnen: Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin,
Anaïs Demoustier, Gérard Meylan u.a.

AB 13. JANUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

GLORIA MUNDI (Rückkehr nach Marseille)

Daniel wird aus langjähriger Haft entlassen und kehrt nach Marseille zurück. Sylvie, seine Ex-Frau, offenbart ihm, dass er Großvater wird: Ihre Tochter Mathilda hat gerade die kleine Gloria auf die Welt gebracht. Die Zeit vergeht, alle Familienmitglieder leben ihr Leben oder richten es neu aus. Daniel wird Teil einer Patchworkfamilie, die kämpft, um sich über Wasser zu halten. Als ein Schicksalsschlag das fragile Gleichgewicht zerstört, versucht Daniel, der nichts mehr zu verlieren hat, alles, um der Familie zu helfen. Robert Guédiguian (DAS HAUS AM MEER) hat gemeinsam mit den Schauspielgrößen Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin und Anaïs Demoustier ein generationenübergreifendes und bittersüßes Familiendrama geschaffen, das mit erzählerischer Meisterschaft bewegt. GLORIA MUNDI feierte auf den Filmfestspielen Venedig Premiere, wo Ariane Ascaride als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet wurde!

VORAUSSICHTLICH AB 20. JANUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

DE SON VIVANT (In Liebe lassen)

Schauspiellehrer Benjamin wird von seinen Schülern geschätzt und geliebt, weil er ihnen hilft, zu ihren innersten Gefühlen und Ängsten vorzudringen und sie kreativ einzusetzen. Etwas, das dem 40-Jährigen selbst nicht gelingt, als er erfährt, dass er unheilbar an Krebs erkrankt ist. Er verweigert sich und nimmt die unbeholfenen Hilfsangebote seiner fürsorglichen Mutter nur widerwillig an. Erst durch den Kontakt zum renommierten Onkologen Dr. Eddé gelingt es Benjamin, sich seiner Krankheit zu stellen und einer Behandlung zuzustimmen. Es bleiben ihm vier Jahreszeiten, ein Jahr, um seinen Frieden mit dem Tod zu schließen. Die preisgekrönte Regisseurin Emmanuelle Bercot (MADAME EMPFIEHLT SICH) hat den Schauspielgrößen Catherine Deneuve und Benoît Magimel die Rollen in diesem einfühlsamen und zutiefst menschlichen Familiendrama auf den Leib geschrieben. DE SON VIVANT feierte seine Premiere in Cannes.
„Umwerfend!“ – ELLE



Frankreich 2021 | frz. O.m.U. | 122 Min.
Regie: Emmanuelle Bercot
Buch: Emmanuelle Bercot & Marcia Romano
Kamera: Yves Cape
Musik: Éric Neveux
DarstellerInnen: Catherine Deneuve, Benoît Magimel,
Cécile de France, Dr. Gabriel Sara u.a.



Deutschland/Österreich 2020 | 99 Min. | Dokumentarfilm
Regie: Jens Meurer
Buch: Jens Meurer, Franziska Kramer
Kamera: Bernd Fischer, Torsten Lippstock
Musik: Sascha Peres & Orchester feat. Haley Reinhart,
Ryan Teague, Alice Phoebe Lou
DarstellerInnen: Florian „Doc“ Kaps u.a.

VORAUSSICHTLICH AB 20. JANUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

Am 13. Februar 2022 analoge 35mm-Filmvorführung in Anwesenheit von Regisseur Jens Meurer und Protagonist Florian „Doc“ Kaps!

AN IMPOSSIBLE PROJECT

Instagram, Fitness-Apps und E-Books – der Hype um die Digitalisierung unseres Lebens weicht einer zunehmenden Sehnsucht nach dem Echten und Greifbaren, das alle Sinne anspricht. Digital Detox und Slow Food sind im Trend, Vinyl und Handgeschriebenes feiern ein Comeback. Jens Meurer lässt Menschen zu Wort kommen, die schon die Wendung zum Analogen suchten, als andere sich noch den Verheißungen der nächsten iPhone-Generation hingaben. Wie der exzentrische, sympathische Held des Films Florian „Doc“ Kaps, der 2008 sein Vermögen riskierte, um die letzte Polaroid-Fabrik der Welt vor dem Aus zu retten. Ein beherztes Schwimmen gegen den Strom und der Versuch, sich aus dem Griff der Technologien zu lösen. Auf analogem 35mm-Film gedreht und mit einem Soundtrack, der direct-to-disc von einem Jazzorchester eingespielt wurde, ist AN IMPOSSIBLE PROJECT eine humorvolle Erinnerung daran, dass Menschen das analoge Projekt überhaupt sind.

VORAUSSICHTLICH AB 27. JANUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LUNANA (Das Glück liegt im Himalaya)

Der junge Ugyen lebt in Bhutans Hauptstadt Thimphu. Eigentlich träumt er davon, im Ausland als Musiker Karriere zu machen. Doch er wird verpflichtet, sein letztes Ausbildungsjahr als Lehrer im Lunana-Tal an den Hängen des Himalaya zu verbringen. Dort steht in 4.000 Metern Höhe die abgelegenste Schule der Welt. Hier trifft er auf eine Dorfgemeinschaft, die ihn mit Respekt betrachtet, denn nur ein Lehrer könne „die Zukunft der Kinder berühren“. Er, der den Beruf an den Nagel hängen wollte, beginnt trotz Höhenangst und Demotivation langsam zu spüren, was das „Bruttosozialglück“ bedeutet, das man in Bhutan höher gewichtet als das Bruttosozialprodukt. Bhutan als „glücklichster Ort der Welt“ – was bedeutet das für die junge Generation? LUNANA geht dem mit lebensbejahendem Humor nach. Ein sanfter Liebesfilm in atemberaubenden Bildern. „Gefilmt an umwerfend schönen Orten und wundervoll gespielt, ist dieses großherzige Debüt ein voller Erfolg.“ – Variety



Bhutan 2020 | Dzongkha, engl. O.m.U. | 109 Min.
Regie & Buch: Pawo Choyning Dorji
Kamera: Jigme Tenzing
Musik: Hu Shuai
DarstellerInnen: Sherab Dorji, Kelden Lhamo Gurung,
Ugyen Norbu Lhendup, Pem Zam u.a.

Design: Birgit Haas

Theatiner Film

☆☆☆
Europa Cinemas
Award 2018:
Best Programming
☆☆☆

Das besondere Kino in München
für Arthouse-Filme in Originalsprache
mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer
Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der
ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website
für den Newsletter an und Sie erhalten
wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der  EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de

FILMPROGRAMM SHIRIN NESHAT. LIVING IN ONE LAND, DREAMING IN ANOTHER

KINO
DER
KUNST

PINAKOTHEK
DER
MODERNE

Anlässlich der Ausstellung (bis 24.4.2022)
zeigt KINO DER KUNST in Zusammenarbeit
mit der Pinakothek der Moderne:

SONNTAGSMATINÉE AM 30. JANUAR 2022 | 11:00 UHR:

LOOKING FOR OUM KULTHUM (Auf der Suche nach Oum Kulthum)

Erzählt wird das Making-of eines Films über die ägyptische Sängerin Oum Kalsoum (1904–1975), die bis heute wichtigste Musikerin des arabischsprachigen Raums. Zwischen den schwierigen Dreharbeiten in Marokko und familiären Problemen mit ihrem halbwüchsigen Sohn hin- und hergerissen, verwechselt Regisseurin Mitra im Film zusehends Realität und Imagination. In ihrem zweiten Kinofilm gelingt Shirin Neshat mit verführerischen Bildern, betörender Musik und aus ihren Videoarbeiten übernommener Kameraführung ein doppeltes Frauenporträt von Regisseurin Mitra und der jungen Lehrerin Ghada, die Oum Kalsoum darstellt.

DE/AT/IT/MA 2017 | engl./dt./franz. O.m.U. | 90 Min.
R: Shirin Neshat und Shoja Azari | Mit Neda Rahmanian, Yasmine Rais



SONNTAGSMATINÉE AM 27. FEBRUAR 2022 | 11.00 UHR:

WOMEN WITHOUT MEN

In ihrem ersten, bei den Filmfestspielen von Venedig 2009 mit dem Silbernen Löwen ausgezeichneten Kinofilm greift Shirin Neshat ihr wichtigstes Thema auf, mit der ihr eigenen extremen Ästhetik der Videoarbeiten: die schwierige Rolle der Frau in den Ländern des Mittleren Ostens. Gleichzeitig beschwört sie in vier miteinander verwobenen iranischen Frauenschicksalen die historisch letzte demokratische Epoche in ihrem Heimatland, vor dem 1953 von den USA gelenkten Putsch zugunsten des Schahs.

DE/AT/FR 2009 | farsi O.m.U. | 95 Min.
R: Shirin Neshat und Shoja Azari | Mit Shabnan Tolouei, Orsolya Tóth

VORAUSSICHTLICH AB 3. FEBRUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

GHASIDEYEH GAVE SEFID (Ballade von der weißen Kuh)

Ihrer kleinen gehörlosen Tochter erzählt Mina, dass der Papa weit weg sei. In Wirklichkeit wurde er hingerichtet. Ein Jahr nach seinem Tod erfährt Mina, dass ihr Mann unschuldig war. Die Behörden stellen ihr eine finanzielle Entschädigung in Aussicht, doch Mina nimmt den Kampf gegen das menschenverachtende System auf und fordert mehr als nur materielle Wiedergutmachung. Eines Tages begegnet Mina einem Freund ihres Mannes, der alte Schulden begleichen will. Mina lässt ihn in ihr Leben, ohne sein Geheimnis zu kennen. Regisseurin und Hauptdarstellerin Maryam Moghaddam zeichnet als Mina eine unglaublich vielschichtige und faszinierende Frauenfigur. Ein dicht erzähltes, ergreifendes Drama und gleichzeitig „eine leise Liebeserklärung an das Kino“ *Kinozeit*. „Schuld und Sühne – ein klassisches iranisches Filmsujet, das [die RegisseurInnen] meisterhaft und als Kino der kleinen, präzisen Gesten und Räume inszenieren.“ – *Berlinale*



Iran/Frankreich 2020 | farsi O.m.U. | 105 Min.
Regie: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeaha
Buch: Behtash Sanaeaha, Maryam Moghaddam, Mehrdad Kouroshnia
Kamera: Amin Jafari
DarstellerInnen: Maryam Moghaddam, Alireza Sanifar, Porya Rahimisam, Avin Purraoufi, Farid Ghobadi, Lili Farhadpour



Mexico/Spanien 2020 | span. O.m.U. | 97 Min.
Regie: Fernanda Valadez
Buch: Astrid Rondero, Fernanda Valadez
Kamera: Claudia Becerril Bulos
Musik: Clarice Jensen
DarstellerInnen: Mercedes Hernández, David Illescas, Juan Jesús Varela

VORAUSSICHTLICH AB 10. FEBRUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

SIN SEÑAS PARTICULARES (Was geschah mit Bus 670?)

Zentral-Mexiko: Zusammen mit einem Freund begibt sich der Teenager Jesús mit dem Bus 670 in Richtung der US-amerikanischen Grenze, durch deren riskante Überquerung sich viele Mexikaner ein besseres Leben versprechen. Als mehrere Monate später die Leiche des Freundes auftaucht und auch von Jesús jegliches Lebenszeichen fehlt, ist seine Mutter trotz aller Warnungen nicht bereit, die Hoffnung aufzugeben und macht sich auf die Suche nach ihrem Sohn. Ihre Reise führt in die Todeszone Nord-Mexikos, einen der gefährlichsten Orte der Welt. Im Niemandsland begegnet sie Vielen, die ihr Schicksal teilen. Ein lyrisches und packendes Roadmovie mit der Spannung eines Thrillers, das den Teufelskreis der Gewalt aus einer weiblichen Perspektive und Inszenierung zeigt.

Sundance Filmfestival 2020: Preis für das Beste Drehbuch und Publikumspreis!
„Ein selbstbewusstes, gelungenes und unverwechselbares Regiedebüt.“ – *Variety*

VORAUSSICHTLICH AB 24. FEBRUAR 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

THE MAN WHO SOLD HIS SKIN (Der Mann, der seine Haut verkaufte)

Sam, ein junger Syrer, muss sein Land verlassen, um dem Krieg zu entkommen. Um in Europa leben zu können, geht er einen faustischen Pakt mit Jeffrey Godefroi ein: Auf seinen Rücken will der provokative Künstler ein riesiges Visum tätowieren. Sams Körper wird zu einem prestigeträchtigen Kunstwerk, doch er erkennt, dass seine Entscheidung alles andere als Freiheit mit sich bringt. Regisseurin Kaouther Ben Hania Film ist beeinflusst vom Werk des belgischen Künstlers Wim Delvoye, der über Jahre den Rücken des Schweizer Tim Steiner in eine menschliche Leinwand verwandelte. Ben Hania, eine der wichtigsten Stimmen des arabischen Kinos, verwebt gekonnt politische Satire mit einer berührenden Fabel über Liebe, Freiheit und Identität. Yahya Mahayni gewann den Preis als Bester Darsteller in Venedig 2020. „Ein meisterhaft erzähltes, mutiges Drama.“ – *Daily Times*



Tunesien/Frankreich/Belgien/Deutschland/Schweden 2020 | arab./engl./frz. O.m.U. | 104 Min.
Regie & Buch: Kaouther Ben Hania
Kamera: Nestor Salazar
Musik: Amine Bouhafa
DarstellerInnen: Yahya Mahayni, Dea Liane, Koen de Bouw, Monica Bellucci



Spanien 2020 | span. O.m.U. | 120 Min.
Regie & Buch: Pedro Almodóvar
Kamera: José Luis Alcaine
Musik: Alberto Iglesias
DarstellerInnen: Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma, Aitana Sánchez Gijón, Israel Elejalde, Julieta Serrano u.a.

VORAUSSICHTLICH AB 3. MÄRZ 2022 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

MADRES PARALELAS (Parallele Mütter)

Zwei Frauen, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich im Krankenhaus kennen. Beide sind Single und ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist überglücklich. Ana dagegen ist ein traumatisierter Teenager und findet in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung. Aufmunternde Worte schaffen ein enges Band zwischen Janis und Ana. Doch ein Zufall verändert ihre Leben auf dramatische Weise. Spaniens Meisterregisseur Pedro Almodóvar (LEID UND HERRLICHKEIT) erfindet sich neu und nimmt sich aufregende künstlerische Freiheit. Dabei inszeniert er anhand von drei höchst unterschiedlichen Mutterfiguren ein großartiges Drama um Leidenschaft und Familie. Das Schicksal seiner Figuren verknüpft er mit der Erinnerung an die dunklen Seiten der jüngeren Geschichte Spaniens. Penélope Cruz wurde als Beste SchauspielerIn beim Filmfestival Venedig 2021 ausgezeichnet, das von MADRES PARALELAS eröffnet wurde!